

Kurzfilmabende

■ Courts ici – Courts là!

Der Abend steht im Zeichen der Woche des 8. März und damit des Internationalen Frauentags stehen. Dies spiegeln sowohl die Auswahl der Filme als auch die Tatsache, dass es sich ausschließlich um Werke von Regisseurinnen (aus dem Burgund) handelt.

Präsentiert vom Haus Burgund

LADY ATTILA von Apolline Andreys

Agathe liebt Traktoren... und Rockmusik! Sie arbeitet in der familieneigenen Landmaschinenwerkstatt. Als sie von



SOLEIL GRIS von Camille Monnier

Bei extremer Hitze hütet Charlie ein Motel mit ihrer faulen Cousine Jess. Die Teenager zanken ununterbrochen. Im Radio prophezeit ein Experte den Weltuntergang. Plötzlich bricht die ökologische Apokalypse herein.

■ Revenge of the Babushka – goShorts 2025

goShorts (bisher RheinMain Kurzfilmpreis) ist jedes Jahr ein goEast Highlight. Beim vergangenen Festival drehte sich im Kurzfilmwettbewerb alles um die mittel- und osteuropäische Großmutter oder Babuschka. Diese ist weit mehr als nur ein Familienmitglied. In vielen Märchen ist sie die verborgene



Heldin – eine Kraft, mit der man rechnen muss. Die Kurzfilme verhandeln die Erfahrungen und Geschichten, aber auch die Kraft alternder Frauen.

Präsentiert vom goEast Filmfestival



einem bevorstehenden Luftgitarren-Wettbewerb erfährt, beschließt sie, sich anzumelden. Ihr Bruder ist damit allerdings gar nicht einverstanden.

©Tripode Productions

NANA von Katia Crivellari

Armando, ein stolzer und sturer Großvater, kann nicht akzeptieren, dass seine kranke Frau und er zunehmend auf Unterstützung angewiesen sind. Er muss lernen, sich auf die Hilfe seines Sohnes und seiner Enkelin einzulassen, trotz der familiären Spannungen.

©Wombat Films



CinéMayence im Institut français (Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 6,50 € (5,50 € ermäßigt)
AB: (0 61 31) 22 83 68
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL: www.cinemayence.de

Ort

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die ÖPNV-Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 6,50 bzw. € 5,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber).

Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben.

Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (061 31) 22 83 68 abgefragt werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Wir bitten um Online-Reservierung spätestens am Vortag via <https://cinemayence.online/reservierung-online/>. Sie erhalten eine Bestätigung per Mail und zahlen an der Kinokasse bitte bar.

Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55050120 000078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck

Spende und Ihre Anschrift für die Quittung ein. Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
©2026

PARTNER:

goEast Filmfestival
Haus Burgund
Institut français

FÖRDERER

Stadtkino



Landeshauptstadt
Mainz

cinéMayence

März 2026



Do, 26.2. bis Mi, 4.3. 20:00
Romantische Komödie / Spanien
Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos (Mi amiga Eva)
Spielfilm von Cesc Gay, ES/P 2025,
OmU, 101 Min., FSK ab 0

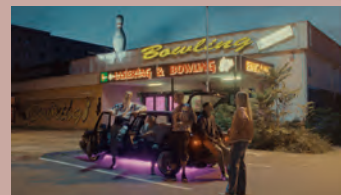


Do, 5. – Di.10. 20:00
Film français / Tragikomödie
Bon Voyage – Bis hierhin und noch weiter (On ira)
Spielfilm (Tragikomödie) von Enya Baroux, F 2025, 97 Min., FSK ab 12

Mi, 11. 19:30
Film français / Kurzfilmabend
Courts ici – Courts là!
Drei Kurzfilme aus Burgund-Franche-Comté

Im Anschluss Gespräch mit den Regisseurinnen Apolline Andreys und Katia Crivellari
In Kooperation mit dem Haus Burgund

Do, 12. – Mi, 18. 20:00
Film noir
Der Tod wird kommen (La Mort viendra)
Gangsterfilm von Christoph Hochhäusler, D/B/Lux 2024, frz OmU, 101 Min., FSK: ab 12



Do, 19. bis Di, 24. 20:00
Literaturverfilmung / Mitgefühl und Sehnsucht
Ungeduld des Herzens
Spielfilm von Lauro Cress, D 2025,
108 Min. FSK ab 12



Mi, 25. 20:00
goShorts 2025 – goEast Filmfestival
Revenge of the Babushka
7 Kurzfilme, POL, KOS, RUS, GEO, CZE, HRV, 103 Min., OmenglU



Do, 26.3. bis Mi, 1.4. 20:00
Frauenpower
No Mercy
Dokumentarfilm von Isa Willinger,
D/A 2025, 105 Min. FSK ab 16

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln



■ Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos (Mi amiga Eva)

Eva ist eine starke Frau, die weiß, was sie will, aber ihr Herz macht nach 25 Jahren Ehe nur noch Dienst nach Vorschrift. Das normale Leben hat ihr etwas genommen, das für sie lebenswichtig ist: das Spiel der Liebe. Bei einer Geschäftsreise nach Rom begegnet sie dem Schriftsteller Alex, in den sie sich spontan verliebt, obwohl er vergeben ist. Zurück in Barcelona gibt Eva ihr geordnetes Leben auf, steigt in die Welt der Dating-Algorithmen ein und versucht, sich im Dschungel der postromantischen Möglichkeiten zurechtzufinden.

Zwischen poetischen Versprechungen, peinlichen Begegnungen und charmannten Katastrophen stolpert sie durch die moderne Liebeswelt.

Plötzlich taucht Alex wieder auf der Bildfläche auf und Eva muss sich die Frage aller Fragen stellen: gibt es sie

Tod, untermalt von den melodischen Klängen des Popsongs »Voyage, Voyage«. Sie lässt sich von einem Altenpfleger in die Schweiz kutschieren, wo sie sich für einen assistierten Suizid angemeldet hat. Dennoch genießt die Seniorin die Reise, und auch die anderen kommen, trotz Missverständnissen und Komplikationen einander näher. Eine mit viel Fingerspitzengefühl inszenierte Tragikomödie, die souverän Tragik und Humor, Ernst und Heiterkeit ausbalanciert.

»Regisseurin Enya Baroux, von Haus aus Schauspielerin, inszeniert ihr Langfilmdebüt mit leichter Hand zwischen Dur und Moll und skizziert glaubwürdig mackenbehaftete Charaktere. Diese Leichtigkeit verdankt sich auch dem eingespielten Duo *Hélène Vincent* als liebenswürdig-gewitzte »Mamie« und *Pierre Lottin* als ihr leicht schräger Verbündeter.« *Birgit Roschy*, epdFilm.

■ Der Tod wird kommen (La Mort viendra) ➤

In der Tradition von *Jean-Pierre Melville* erzählt der Film die Geschichte der Auftragsmörderin Tez, die im Auftrag des berühmten Gangsters Charles Mahr einen riskanten Racheplan umsetzt – bis sie selbst zur Gejagten wird.

Tez ist Auftragskillerin, doch dieser Job fordert mehr als nur ihre tödliche



vielleicht doch, die große Liebe?

Der Film ist eine kluge, leichtfüßige und berührende romantische Komödie über die Angst vor der Veränderung und das Glück und den Schmerz, den es bedeutet, sie zu wagen. Spanisches Herz-Kino mit großem Feingefühl, wie man es lange nicht gesehen hat.

■ Bon Voyage – Bis hierhin und noch weiter (On ira) ➤

Eine alte Dame reist in Gesellschaft nichtsahnender Angehöriger in den

Präzision. Als Charles Mahr, ein legendärer Gangster, sie engagiert, den Mord an einem seiner Kuriere zu rächen, gerät Tez in ein Netz aus Verrat und Machtspielen. Sie verfolgt eine Spur, die zu einem Komplott zwischen Mahrs ehrgeizigem Rivalen De Boer und seinem engen Vertrauten Zinedine führt. Doch der Auftrag nimmt eine unerwartete Wendung, und Tez muss entscheiden, für wen sie am Ende wirklich arbeitet.



»Nach seinem Arthouse-Thriller BIS ANS ENDE DER NACHT, der bei der Berlinale 2023 Premiere feierte, folgt nun bereits ein weiterer Genrefilm von *Christoph Hochhäusler*. DER TOD WIRD KOMMEN, oder auch LA MORT VIENDRA, ist der erste französischsprachige Film des deutschen Regisseurs und Autors der Berliner Schule.« (*Sarah Stutte*, kino-zeit).

■ Ungeduld des Herzens

Ein Bowlingabend, ein Missverständnis – und ein Moment, der zwei Leben verändert. Der junge Bundeswehrsoldat Isaac will der Schwester imponieren, als er die mürrische Edith zum Spielen auffordert. Erst als sie schlaf zu Boden sinkt, erkennt er den Rollstuhl an der Seite. Von Scham getrieben sucht Isaac die Nähe der Frau, die er verletzt hat.

Zwischen den beiden entsteht eine ungewöhnliche Beziehung – voller Mitgefühl, Hoffnung und wachsender Ab-



hängigkeit. Doch je stärker Isaac versucht, Edith »zu heilen« desto tiefer verstricken sich beide in ein Geflecht aus Schuld, Selbsttäuschung und Sehnsucht.

Was als Geste des Mitgefühls beginnt, wird zur gefährlichen Versuchung, sich als Retter zu fühlen. In UNGEDULD DES HERZENS verlegt Regisseur *Lauro Cress* die zeitlose Geschichte

Stefan Zweigs von Mitleid und moralischer Überforderung in die Gegenwart – ein intensives Psychodrama über die Sehnsucht nach Nähe, die Grenzen von Empathie und die Unmöglichkeit, für andere zu leben.

Ausgezeichnet beim Max Ophüls Preis 2025 (Bester Spielfilm, Bester Schauspielernachwuchs), ist der Film ein herausragendes Beispiel für das neue deutsche Autorenkino – kraftvoll, berührend und von großer emotionaler Klarheit.

■ No Mercy

NO MERCY ist eine radikale Bestandsaufnahme des Filmschaffens von Frauen. Regisseurin *Isa Willinger* bringt einige der bedeutendsten Regisseurinnen unserer Zeit zusammen: Mit *Céline Sciamma*, *Alice Diop*, *Joey Soloway*, *Nina Menkes*, *Valie Export*, *Catherine Breillat* und *Virginie Despentes* treten erstmals wegweisende Filmemacherinnen in einen gemeinsamen, intimen Dialog – über ihre Kunst, ihre Wut, ihre Verletzlichkeit und die Bilder, die unsere Welt prägen.

Inspiriert von einer Beobachtung der ukrainischen Regisseurin *Kira Muratova*, dass Frauen in Wahrheit die härteren Filme machen, sprechen sie über Sex und Gewalt, über Demütigung und Rache, über Trauma und Lust, Zärtlichkeit und Poetik und den



viel diskutierten »female gaze«.

Ein energiegeladener, wilder Trip durch das revolutionäre Filmschaffen von Frauen – direkt, sinnlich, unbequem und voller Kraft. Selten zuvor hat man Regisseurinnen auf der Leinwand so offen und nah erlebt. NO MERCY ist schonungslos ehrlich, überraschend humorvoll, provokant und herausfordernd.